

Kandidatur für die Wahl des Bundesvorstands der JEF Deutschland 2018 - 2020

Name: Katharina Vollmer

Angestrebte Position: Beisitzerin

Kontakt Daten: katharina.vollmer@jef.de

JEF Landesverband: JEF Schleswig-Holstein



Vorstellung

Moin! Als meeres- und europabegeisterte NRWlerin hat es mich vor zwei Jahren für meinen Bachelor in den Norden Deutschlands, nach Flensburg verschlagen. Direkt an der Grenze zu Dänemark studiere ich im fünften Semester „European Cultures and Society“ an der Europa-Universität Flensburg. Im Rahmen des Studiengangs habe zusätzlich einen journalistischen Schwerpunkt. Neben der Uni habe ich deswegen schon viel in Redaktionen, sowohl bei einer Wochenzeitung als auch im Bereich Corporate Publishing, gearbeitet und war nun diesen Sommer für sechs Wochen als Praktikantin im Europareferat des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung.

Über meine Uni bin ich letztendlich auch zur JEF Flensburg gekommen, wo ich ein halbes Jahr lang Vorsitzende war und mich dort hauptsächlich um die Öffentlichkeitsarbeit, die Sozialen Medien und die Kooperation mit Dänemark gekümmert habe. Zusätzlich engagierte ich mich ebenfalls im Landesausschuss der Europa-Union Schleswig-Holstein und habe dort u.a. geholfen einen Verbandsworkshop zum Thema PR und Medien auf die Beine zu stellen. Auf dem letzten BuKo in Bremen wurde ich dann als Beisitzerin in den Bundesvorstand gewählt, wo ich seitdem das Team der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit in den Bereichen soziale Medien, Pressearbeit, Kampagnen und „treffpunkteuropa.de“ unterstütze.

Motivation

Ich habe mich entschieden erneut als Beisitzerin zu kandidieren, weil mir die Arbeit auf Bundesebene unglaublichen Spaß macht. Im neuen Bundesvorstand würde ich mich gerne weiterhin im Team der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit einbringen wollen. Diesmal möchte ich dort jedoch auch etwas mehr Verantwortung übernehmen und mich um die Koordination und Leitung dieses Teams kümmern. Für die dort anfallenden Aufgaben, werde ich meine Stärken und akademischen sowie beruflichen Erfahrungen sehr gut einbringen können. Redaktionelle Arbeit, von Artikeln und Pressemitteilungen bis hin zu den sozialen Medien, ist mir nicht fremd. Auch im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnenplanung habe ich bereits im JEF Kontext und in anderen Zusammenhängen

gearbeitet. Ich finde, dass dieses Aufgabenfeld für die JEF sehr wichtig ist, da unsere Ideen und Visionen für Europa davon leben, in der Öffentlichkeit gehört und gesehen zu werden und diese besten Fall in der Gesellschaft ankommen und umgesetzt werden. Deswegen möchte ich mit meinen Stärken und Fähigkeiten dort ansetzen, wo meine Vorgängerin aufgehört hat, damit dieses verantwortungsvolle Aufgabefeld auch im kommenden Bundesvorstand konstant ausgefüllt wird.

Ziele für die JEF, insb. 2018 - 2020

Europawahlen 2019, die deutsche Ratspräsidentschaft 2020 – Europa bleibt ein Dauerrenner, zumindest für uns JEFer! Außerhalb unserer JEF-Blase sieht es allerdings meist ganz anders aus: Bei den letzten Europawahlen haben nicht einmal die Hälfte aller wahlberechtigten Deutschen ihre Stimme genutzt, um unser Europa mitzugestalten und Populisten gewinnen täglich an Zustimmung. Als europäische Jugendorganisation haben wir eine Verantwortung, junge Menschen dazu aufzurufen, ihre Stimme für ein demokratisches und föderales Europa wahrzunehmen, damit sie unsere Gesellschaft aktiv mitgestalten können. Dabei liegt es mir sehr am Herzen, nicht nur eine erfolgreiche Kampagne zur Europawahl 2019 auf die Beine zu stellen. Unsere Ideen sollten auch darüber hinaus konstant, aktuell und vielfältig und über unsere Kommunikationsmedien verbreitet werden, um somit junge Menschen in allen Regionen Deutschlands für Europa zu begeistern und zur Mitgestaltung unserer Gesellschaft anzuregen. Dabei ist es wichtig, das volle Potenzial unseres Netzwerks an Partnerschaften auf diesem Weg mit ins Boot zu nehmen, damit wir unsere Inhalte in der Politik und Gesellschaft erfolgreich einbringen können. Auch unser Online-Magazin „treffpunkteuropa.de“ ist ein wichtiger Kanal, um in der europäischen Öffentlichkeit mitzuwirken und deswegen sollte die enge Kommunikation zwischen dem Bundesvorstand und der unabhängigen Redaktion aufrechterhalten werden.